

Interview

„Professionelle Hilfe zur Selbsthilfe“

Spätestens seit der Spendenaktion des Radiosenders Antenne Niedersachsen im Dezember 2016 ist der Verein „Kleine Herzen Hannover e.V.“ niedersachsenweit auch denjenigen bekannt, die sich bislang wenig oder gar nicht mit dem Schicksal herzkranker Kinder auseinander setzen mussten. Im Gespräch mit *Spektrum* spricht die Gründerin des Vereins, Ira Thorsting, über ihre Arbeit und verrät, was mit den Spenden des Radiosenders bewegt werden konnte.



Ira Thorsting (64), Gründerin und Vorsitzende des „Kleine Herzen Hannover e.V.“, ist freie Journalistin für Zeitungen und Magazine, Radio und Fernsehen, Dozentin und Buchautorin.

? Was veranlasste Sie, den Verein „Kleine Herzen Hannover e.V.“ im Jahre 2006 zu gründen?

Es war das Fußball-WM-Jahr 2006. Mein Mann und ich waren Gäste auf dem 58. Niedersächsischen Landespresseball. Wir gewannen bei der Tombola den Sonderpreis – zwei VIP-Tickets für das Endspiel der Weltmeisterschaft in Berlin. Für mich stand sofort fest: Das sollten die Eintrittskarten für ein ganz anderes großes Projekt sein, nämlich für Fa-

milien-Zimmer für die Kinderherzklarin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), damit Eltern bei ihren kleinen Patienten bleiben können. Wir wissen selbst, wie es Familien nach der Diagnose „angeborener Herzfehler“ geht. Wir waren einst auch betroffen, und die MHH wurde für unsere Familie zum Ort der Rettung. Mein Mann und ich entschlossen uns spontan, diese beiden begehrten WM-Karten mit Hilfe des Moderators des Abends, Reinhold Beckmann, unter den

übrigen 1.600 Ballgästen zu versteigern. Es kamen mehr als 40.000 Euro zusammen. Das war das Startkapital für meine Initiative „Kleine Herzen“. Die ersten Spendenaktionen startete ich 2006 und ein Jahr später konnten wir gemeinsam mit einem Partnerverein mit dem Umbau der ersten Eltern-Kind-Zimmer auf der Kinderherzstation beginnen. Daraus wurde in den Folgejahren ein riesiges Umbauprojekt mit 15 Zimmern. Wir sorgten außerdem für zwei neue Stationsküchen, ein Spielzimmer, Untersuchungsräume und einen Elternruheraum. Im Jahr 2010 gründete ich mit meinem Mann und Freunden den Nachfolgeverein „Kleine Herzen Hannover e.V. – Hilfe für kranke Kinderherzen“.

? Was sind die zentralen Ziele des Vereins und warum hat sich der Verein genau diese gesetzt?

Wir sehen uns nicht nur als Spendensammler, sondern auch als eine Art Ideenfabrik. Unsere Ziele sind bessere Standards in der Patientenbetreuung, die bundesweit Schule machen. Wir setzen auf professionelle Hilfe zur Selbsthilfe. Auf Sozialbetreuerinnen und auf Therapeuten, die sich um die betroffenen Eltern kümmern. Denn die sind ja nicht die Patienten, für die unser Gesund-

heitssystem aufkommt. Sie sind aber traumatisiert und brauchen zeitnahe Unterstützung.

Wir haben 2011 außerdem gemeinsam mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. aus Hannover einen Dolmetscherdienst eingerichtet, der den Ärzten und Patienten in mehr als 50 Sprachen zur Verfügung steht. Dieser Dienst ist bundesweit bisher einmalig, weil es natürlich auch eine Frage der Finanzierung ist. Aber es sind ja nicht nur die Patienten und ihre Familien, die ein Recht darauf haben zu verstehen, wie Diagnose und Therapie aussehen. Auch der Arzt hat Fragen. Zum Beispiel, wie es im Heimatland des Patienten mit der medizinischen Nachsorge aussieht.



Logo: Ira Thorsting, www.kleineherzen.de

Kontaktinformationen

Kleine Herzen Hannover e.V.
Vorsitzende: Ira Thorsting
Tel.: 0179 5097103
ira.thorsting@t-online.de
www.kleineherzen.de

? Die Menschen, die sich für die kleinen Patienten/Herzen in MHH engagieren, erleben leider auch immer wieder Schicksale, die kein „Happy End“ haben. Kommt das gemessen an der Gesamtzahl herzkranker Kinder in der MHH häufig vor? Wie verarbeiten die Beteiligten das Erlebte?

Zur Klinik für Kinderkardiologie der MHH gehört auch

Spendenkonto

Kleine Herzen Hannover e.V.
Sparkasse Hannover, IBAN DE82 2505 0180 0900 4504 01,
BIC SPKHDE2HXXX

die Kinderintensivstation, auf der nicht nur junge Herzpatienten betreut werden. Dort werden auch andere Kinder betreut, die eine lebensbedrohliche Krankheit haben. Rund 98 Prozent überleben dank der Ärzte und Pfleger, aber natürlich gibt es auch traurige Fälle: Einem Kind ist nicht mehr zu helfen oder es wird auf Dauer behindert bleiben. Dann brechen die Eltern zusammen. Sie wissen nicht mehr weiter und manche werden sogar aggressiv. Mit all dem müssen die Mitarbeiter der Intensivstation fertig werden. Und das, während sie selbst ziemlich fertig sind, denn den Tod eines kleinen Patienten steckt niemand einfach weg.

Für dieses enorm engagierte und belastete Team bieten wir seit sechs Jahren regelmäßige Supervisionen mit einer externen Therapeutin an. Zudem können alle an der bisher bundesweit einmaligen Zusatzqualifikation „Krisenbegleiter im Krankenhaus“ teilnehmen. Hier werden Ärzte und Pflegekräfte von Kinderintensivstationen psychologisch geschult, um den Patienten und ihren



Fotos: Wilfried Itege

In der Kinderklinik der MHH werden nicht nur kleine Herzpatienten behandelt. Hier gibt es zahlreiche klinische Arbeitsbereiche für verschiedenste Erkrankungen. Die Kinderintensivstationin der MHH, die ebenfalls von den „Kleinen Herzen“ unterstützt wird, ist die Größte im deutschsprachigen Raum.

Angehörigen in besonders traumatischen Situationen besser zur Seite stehen zu können. Dieses Vereinsprojekt wurde bundesweit bereits mehrfach ausgezeichnet. Außerdem steht den Eltern auch eine Kunsttherapeutin unterstützend zur Seite.

Ausgehend von der MHH und dem Pädiatrischen Intensiv Netzwerk (PIN) mit zurzeit 43 Kliniken soll in Zukunft zudem sichergestellt werden, dass Betroffene auch am Heimatort

jederzeit einen qualifizierten Ansprechpartner finden. Über eine bundesweite Ausdehnung denken wir derzeit mit dem Bundesverband Herzranke Kinder e.V. nach, dem wir als Verein angeschlossen sind.

2 Welche Rolle spielte die Spende über 100.000 Euro, die durch den Verein Antenne Niedersachsen hilft e.V. im Dezember 2016 gesammelt wurde, für Ihre Vereinsgeschichte?

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die großartigen Sponsoren, an alle Antenne Niedersachsen-Hörer und an das gesamte Radio-Team für den enormen Einsatz! Denn ein ganz wichtiger Wunsch von „Kleine Herzen Hannover e.V.“ konnte mit dieser enormen Spenden-Summe erfüllt werden. Uns lag die Neugestaltung der Kinderherz-

Ambulanz in der MHH schon jahrelang am Herzen, denn wir wollten sie heller und freundlicher gestalten. Auch die Abläufe der vielen Untersuchungsphasen sollten vereinfacht werden. Die Kosten dafür waren enorm hoch. Die großartige – und bisher in dieser Höhe einmalige Spendensumme von 100.000 Euro war eine ganz wichtige Basis. Gemeinsam mit der MHH und einem Partnerverein konnten wir somit diesen Wunsch endlich umsetzen.

Zudem hatten wir die Idee für einen neuen Bereich in der Ambulanz, damit lange Wartezeiten für Herzkinder und ihre Familien ein wenig angenehmer werden. Wir haben in den Lichthof einen Wintergarten einbauen lassen, der unserem Ziel für mehr Helligkeit und Ruhe zwischen den vielen Untersuchungen entspricht.

2 Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Vereins?

Das waren bestimmt nicht die letzten Ideen, mit denen wir die MHH, die Kinderintensivstation und die Kinderkardiologie unterstützen. Um unsere Vereinsziele auch weiterhin umsetzen zu können, benötigen wir Spenden und auch neue Mitstreiter, die zu uns passen und uns in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit unterstützen. Eines ist klar: Ohne bürgerliches Engagement ist Spitzenmedizin in Deutschland und anderswo nicht mehr denkbar.

Interview: Anke Witte

Verein „Kleine Herzen Hannover e.V. – Hilfe für kranke Kinderherzen!“

- 2006: Gründung der „Initiative Kleine Herzen“ durch Ira Thorsting
- 2010: Gründung des Nachfolgevereins „Kleine Herzen Hannover e.V. – Hilfe für kranke Kinderherzen“
- Schirmherr ist seit 2006 der jeweilige Oberbürgermeister der Nds. Landeshauptstadt Hannover

Mitglieder:

13 Mitglieder, 2 Ehren- und 28 Fördermitglieder

Auszeichnungen:

- 2011: Sonderintegrationspreis vom Deutsch-Türkischen Netzwerk (DTN)
- 2016: „Deutschland – Land der Ideen“ und „Innovationspreis vom Landkreis Göttingen“ für das „Kriseninterventionshelfer-Projekt“; „HelferHerzen“ – Der DM-Preis für Engagement
- 2017: KAI Förderpreis für Intensivpflege für das „Kriseninterventionshelfer-Projekt“

Anzeige

RENATE HAWIG
Dipl. Ing. Innenarchitektin

„Erlebniswelt Apotheke“
Apothekeneinrichtung

www.renatehawig.de
renatehawig@outlook.com